



Schorndorf. Nächsten Samstag sind schöne Milchschweine zu haben bei Bäcker Straub.

Sehr guten Fruchtbrauntwein das Alter 17 fr., Tresterbrauntwein 24 fr. bei Straub, Bäcker.

Schorndorf. Einen kräftigen Jungen nimmt in die Lehre mit oder ohne Lehrgeld Fr. Schöbel, Mechaniker. Auch habe ich noch 10-12 Ctr. Kleehen u. einige Ctr. Stroh zu verkaufen.

Schorndorf. Aus Auftrag verkauft ungefähr 30 Ctr. Heu & Dehnd, sowie 80 Bund Stroh Christian Rommel. Gottlieb Busch hat 60 Ctr. Heu und Dehnd zu verkaufen.

Steinenberg. Einen kräftigen Jungen nimmt mit oder ohne Lehrgeld in die Lehre G. Schmann, Schreiner. Zwei Schüler werden in Kost und Logis aufzunehmen gesucht, von wem? sagt die Redaktion.

Das Neue Blatt 1873. Nro. 29 ist soeben eingetroffen und enthält: "Dissonanzen." Novelle von Leo Herzberg. "Ostern." Gedicht von Max Kalbed. "Hularenroberungen." Von F. S. "Zur Geschichte der Jesuiten." Die Bekehrung des Herzogs Wilhelm v. Raumburg-Zeiss durch die Jesuiten. Von Clemens Fleischer. "Maaf Adm!" Ein Nachwort zum goldenen Carnivalsjubiläum. "Plaudereien aus der deutschen Kaiserstadt." Von N. Schmidt-Cabanis. "Prinz Louis Ferdinand von Preußen und Pauline Wiesel." Von F. von Höhenhausen. "Die neue Magdalena." Von Wilkie Collins. "Damenfeuilleton." Von C. Spielmann. "Handel und Verkehr." "Allerlei." "Papst Sixtus V." "Räthsel." "Neue Bücherschau." "Polytechnischer Briefkasten." "Correspondenz." "An Illustrationen: In den Seitengemäthern. Präsident und Vicepräsident des Kölner Carnivals. Autographen deutscher Fürsten, Feldherren und Staatsmänner. Das Neue Blatt ist zu beziehen durch alle Buchhandlungen und Post-Anstalten für den mäßigen Preis von 15 Ctr. vierteljährlich.

Schorndorf. In der Nähmaschinenfabrik finden einige Mädchen, die das Neubelpoliren erlernen wollen, dauernde Beschäftigung.

Abonnements-Einladung auf das Stuttgarter Museum. Sonntags-Zeitschrift für Politik, Unterhaltung, Literatur und Kunst. Redigirt von Dr. Schmidt-Weissenfels. Daselbe will in erster Linie ein gewähltes Unterhaltungsblatt sein, welches alle hervorragenden Fragen und Vorfälle der lebendigen Gegenwart in kurzen treffenden geschichtlichen und biographischen Aufsätzen oder Kultur- und Sittenbildern erzählend behandelt. In einem klaren Wochenbild werden die politischen Ereignisse den Lesern vorgeführt und in kritischen Besprechungen, in einer Fülle von Kunst- und Literatur-Notizen, ein Ueberblick über die ewig wechselnden Erscheinungen auf dem Gebiete des geistigen Schaffens angedreht. Ein besonderes Feuilleton widmet sich den Erscheinungen des öffentlichen und künstlerischen Lebens in Stuttgart und wird durch seinen anregenden Charakter auch außerhalb der schwäbischen Hauptstadt die Freunde des "Stuttgarter Museum" mehrern. Man abonniert bei allen Buchhandlungen und Postämtern vierteljährlich à 20 gr. oder fl. 1. 10. In Stuttgart à fl. 1. — incl. Zustellgebühr. In Stuttgart à fl. 1. — incl. Zustellgebühr bei der Verlagshandlung. Inferate nur geeigneten Inhaltes nehmen alle Annoncen-Geschäfte namentlich die Süddeutsche Annoncen-Expedition in Stuttgart, Frankfurt a. M., Mannheim zc. entgegen und werden mit 3 fr. (auswärts 1 gr.) à keine Zeile berechnet. Die Verlagshandlung: E. Stöckhardt, Stuttgart.

Girschstraße 3. Stuttgart. Girschstraße 3. Grosser reeller Ausverkauf meines ganzen Waarenlagers wegen Geschäftsaufgabe & Bauveränderung zu bedeutend herabgesetzten Preisen. Das Lager besteht: in allen möglichen Sorten Kleiderstoffen, als: Thibets, Orleans, Alpaca, Mohair, Lüstre, Grosgrain, Lama, Napolitain, Rips, Paramatas, Caschmir, sowie Schirting, Doppeltuch, Zitz & Möbelzitz, Zeuglen, Bettbarchent, Drill, Futterzeuge. Ferner: Große Auswahl in allen Sorten Shawls & Tücher, seidene Foulards, Damenmäntel & Jacken und noch vielen in dieses Fach einschlagenden Artikeln. Ich bemerke nochmals, daß alles zu bedeutend herabgesetzten Preisen abgegeben wird, und daß der Ausverkauf Mittwoch den 23. d. M. seinen Anfang nimmt. N. Reichmann Girschstraße 3. Stuttgart. Girschstraße 3. Muster werden nicht abgegeben.

Vorladung der Obergerichtsgerichte und der ihnen nachgesetzten Stellen in Saut und außergerichtlichen Schuldsachen. In nachbenannten Sautsachen werden die Schulden-Liquidationen und die gefällig damit verbundenen Verhandlungen an den unten bezeichneten Tagen und Orten vorgenommen, wozu die Gläubiger hiezu vorgeladen werden, um entweder an der Liquidations-Tagfahrt persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, oder auch statt dessen vor oder an dem Tage der Liquidations-Tagfahrt durch schriftlichen Rezes ihre Forderungen und etwaigen Vorzugrechte anzumelden und in dem einen oder andern Fall zugleich, spätestens an der Liquidations-Tagfahrt, die Beweismittel für ihre Forderungen und etwaigen Vorzugrechte, soweit ihnen solche zu Gebote stehen, zu Gerichtshanden zu bringen. Gläubiger welche, weder an der Liquidations-Tagfahrt noch vor derselben ihre Forderungen anmelden, die Unterpfandgläubiger ausgenommen, trifft der Ausschluß von der Masse mit dem Schlusse der Liquidations-Tagfahrt.

Die an der Tagfahrt nicht erschienenen Gläubiger sind an die von den erschienenen Gläubigern gefassten Beschlüsse bezüglich der Erhebung von Einwendungen gegen den Güterpfleger oder Sautanwalt, der Wahl und Bevollmächtigung des Gläubigerausschusses, sowie, unbeschadet der Bestimmungen des Art. 27 des Executionsgesetzes vom 13. November 1855, der Verwaltung und Veräußerung der Masse und der etwaigen Activprozeße gebunden, auch werden dieselben hinsichtlich des Abschlusses eines Borg- oder Nachlassvergleichs als der Mehrheit der Gläubiger ihrer Kategorie beitretend angenommen werden, soweit sie nicht schon vor der Tagfahrt ihre diesfällige Einwilligung im Voraus verweigert haben. Das Ergebnis des Liegenschafts-Verkaufs wird nur denjenigen bei der Liquidation nicht erschienenen Gläubigern besonders eröffnet werden, deren Forderungen durch Unterpfand versichert sind, und zu deren voller Befriedigung der Erlös aus ihren Unterpfändern nicht hinreicht. Den übrigen Gläubigern läuft die gefällige fünfzehntägige Frist zur Verbringung eines besseren Käufers in dem Fall, wenn der Liegenschafts-Verkauf vor der Liquidations-Tagfahrt stattgefunden hat, vom Tag der Liquidation an, und wenn der Verkauf erst nach der Liquidations-Tagfahrt vor sich geht, von dem Verkaufstage an. Als besserer Käufer wird nur derjenige betrachtet, welcher sich für ein höheres Anbot sogleich verbindlich erklärt und seine Zahlungsfähigkeit nachweist. Zu den Verhandlungen in nachbezeichneten außergerichtlichen Schuldsachen werden die Gläubiger unter der Bedrohung vorgeladen, daß die nicht erschienenen unbekanntenen Gläubiger bei der Auseinandersetzung nicht werden berücksichtigt werden.

Ausschreibende Stelle.	Datum der anml. Bekanntmachung.	Name und Wohnort des Schuldners.	Tagfahrt zur Liquidation.	Ort der Liquidation.	Bemerkungen.
R. Obergerichtsgericht Schorndorf.	19. April.	Wb. jung Wilhelm Schirm, gewesener Schreiner in Hohengehren.	Mittwoch den 2. Juli l. J. Vormitt. 8 Uhr.	Hohengehren.	L. B. Donnerstag den 26. Juni l. J. Vorm. 9 Uhr.

Schorndorf. Baumwollgarn-Empfehlung. Carl Breuninger, Färberei-Besitzer hier, empfiehlt sein reichhaltiges Lager in baumwollenem Web- & Strickgarn. Verschiedene Sorten Ringelgarn. Gebleichte & rohweiße sächsische Strickgarne. 4-, 6- & 8-faches farbiges Strickgarn. Insbesondere vorzügliches Gespinnst in baumwollenem Webgarn, roh, gebleicht und gefärbt, von Nro. 6 bis Nro. 20. Durch vortheilhafte directe Einkäufe ist es mir möglich, meine Abnehmer besonders billig zu bedienen.

Am 26. April vergibt C. F. Hoffmann in Gerabsteden das Fertigen von 15 Stück 4flügligen Fenstern, 4 Oberlichtfenstern, 3 Schiebefenstern, theilweise aus eigenem Material, an tüchtige Arbeiter vom Fach; ebenso die Zimmer-Arbeit zu einem zweistöckigen Wohn- und Oekonomie-Gebäude. Bedingungen stehen zur Einsicht zu Dienft.

In einem 1900 Seelen zählenden wohlhabenden Ort im Remsthal mit nur 2 Schilb-Wirtschaften sind zwei neuerbaute Häuser mit guten Kellern, Garten beim Haus, zu jedem Gewerbe, auch zu einer Schilb-Wirtschaft passend, wegen drückenden Verhältnissen um billigen Preis zu verkaufen, wo? sagt die Redaktion.

DG. Sternwirth Rohlfetter.

Winterbach. Einen eisernen Wasserrastiger Herd hat zu verkaufen A. Kinzelbach.

Tagesneuigkeiten. Vom Oberlande, 21. April. (Schrannenbericht.) Ravensburg, 19. April. Mittelpreise: Korn 3 fl. 25 kr., Roggen 6 fl. 1 kr., Gerste 6 fl. 30 kr., Haber 4 fl. 16 kr. Korn ist um 6 kr. gefallen, Gerste um 21 kr. gestiegen. Ulm, 21. April. Korn 7 fl. 57 kr., Roggen 5 fl. 45 kr., Gerste 6 fl. 21 kr., Haber 4 fl. 6 kr. Roggen ist um 7 kr. gestiegen, Gerste um 9 kr. gefallen. Frankfurt, 21. April. Das Frankf. Journal berichtet: Heute Nachmittag kam es auch hier zu Bierkrawallen. Die Excresse, von einem Haufen junger Leute, wie es schien, dem Arbeiterhand angehörend, verübte, begannen in der Lindheimer'schen Bierbrauerei (Höf. Haberlasten) auf der großen Friedberger Gasse, wo das Innere der Wirtschaft demolirt wurde. Von der Schutzmannschaft von dort vertrieben, zog der anwachsende Haufe nach der Allerheiligen-Gasse und zerstörte daselbst zunächst Fenster und Einrichtung der Stein'schen Wirtschaft und alsdann an dem Allerheiligen-Thor die Gräfliche Bierwirtschaft, letztere aber gründlich. Die Trinkgläser, Tische und Bänke wurden zertrümmert, die Scheiben zerbrochen, die Läden ausgehängt und die Fensterkreuze herausgerissen, Alles unter wildem Gekohle und Gelächter. Als die Schutzmannschaft einschritt, schwangen die Excrescenten, von denen einige verhaftet wurden, ihre Stöcke und jogen lärmend ab. Bereits ist

mililitärische Hilfe in Anspruch genommen, um, wenn sich auch noch an anderen Stellen die Zerschlagung bemerkt werden sollte, sofort energisch einschreiten zu können. Man befürchtet für den Abend weitere Störungen. Frankfurt, 22. April. Bei dem gestrigen Krawall wurden 16 Brauereien, resp. Bierwirtschaften, demolirt. In den Spitälern sind 12 Tote und 37 Verwundete; die Zahl der Verhaftungen wird auf 120 angegeben; Excescenten sollen auch geplündert haben. Berlin, 17. April. Die "Sächs. Ztg." sagt am Schlusse eines längeren Artikels über die beabsichtigte Umgestaltung des Festungswesens: "Ueberaus wohlthuend berührt uns die Erwähnung, daß es nicht für nöthig erachtet worden ist, für die deutsche Südgrenze und speziell für ihre an Oesterreich anstoßenden Theile neue starke Vertheidigungsanlagen in Aussicht zu nehmen. Dresden und Breslau's geschichte keine Erwähnung, Torgau's, das hier mit in Betracht kommen könnte, ebensowenig; Kassel, air sich zwar unwichtig, dessen benachbarter Bahnhof Randzin aber strategische Bedeutung hat, geht gänzlich ein. Für Neisse geschichte nur, was zur Deutung dieses großen kostbaren Wassereservoirs unter allen Umständen dringend geboten erscheint. Hält man dieses Verfahren mit den von Seite Oesterreichs in neuerer Zeit für seine Landesbefestigung getroffenen

Von höchster Wichtigkeit für Jahre lang an den Augen leidend brauchte ich, da mir alles andere nichts helfen wollte, Dr. White's Augenwasser von Traugott Ehrhardt in Gr.-Breitenbach in Thüringen. Kaum hatte ich zweimal damit gewaschen, waren meine Augen wieder gesund. Ich halte es für Pflicht dies im Interesse ähnlich Leidender bekannt zu machen. Altkäden bei Mülheim a. Ruhr 12. Febr. 1872. Ehefrau W. Schauenburg. Dieses echte Dr. White's Augenwasser von Traugott Ehrhardt in Gr.-Breitenbach in Thüringen ist neben seinem großen Welttruhme concessionirt, seit 1822 als bestes Volks- und Hausmittel — nicht Medicin — bekannt und berühmt und à Flacon 10 Cgr. zu beziehen durch

Traugott Ehrhardt in Gr.-Breitenbach in Thüringen. Geldsorten-Cours. Frankfurt, 21. April 1873.

Prouss. Friedrichsd'or . . .	9 56 1/2 — 57 1/2
Pistolen . . . . .	9 39 — 41
Holländ. fl. 10-Stücke . . .	9 52 — 54
Dukaten . . . . .	5 33 — 35
20 Franken-Stücke . . . .	9 20 1/2 — 21 1/2
Engl. Sovereigns . . . . .	11 47 — 49
Russ. Imperiales . . . . .	9 40 — 42
Dollars in Gold . . . . .	2 26 1/2 — 27 1/2

# Schorndorfer Anzeiger

**Am 26. April**  
Aberant-Bezirk Schorndorf.

Samstag den 26. April 1873.

Dispositionen zusammen, welche gleichfalls die uns gemeinsame Grenze unberührt lassen, sich aber unserer nach Osten gerichteten Befestigungssysteme eng anschließen, so scheint fast die Hoffnung berechtigt, daß beim nächsten Europa durchhaltenden Kriegslärm sich uns vielleicht ein Geheimniß offenbaren werde, nicht gleich, aber ähnlich dem, das Fürst Bismarck zur Zeit des Eugemburger Handels zum Staunen der Welt und zur Warnung Frankreichs und zur lauten Freude aller deutschen Herzen vor dem konstituierenden Reichstage über unser Verhältnis zu den Südstaaten enthüllte!

**Wien.** Im „N. Fremd. Bl.“ erzählt Hr. Hermann Voget in einem Artikel über den Prinzen Leopold eine Aeußerung Bismarcks aus dem Kriege, die unseres Wissens bis jetzt nicht bekannt geworden ist. Hr. Voget schildert das Leben der Bayern in Dr. leand während des Octobers 1870 und bemerkt dabei vom Prinzen: „Besonders interessant war mir eine Mittheilung die er mir gelegentlich über ein Gespräch mit Bismarck machte. Es war einige Tage nach Gravelotte, als der bayrische Prinz in einer Unterhaltung mit dem preussischen Staatsmanne die Hoffnung aussprach, daß es den Deutschen gelingen möge, Napoleon gefangen zu nehmen. „Das verhöte Gott,“ rief Bismarck. „Möglich wäre es schon, aber es wäre ein Unglück für uns, denn es hiesse den Krieg unendlich verlängern.“ „Erst jetzt,“ fügte der Prinz seiner Erzählung hinzu, „sehe ich ein, daß Bismarck nur zu recht hatte.“

**Paris,** 19. April. Es ist die Rede davon, aus Reims eine Festung ersten Ranges zu machen und in der Nähe der Stadt ein großes verschanztes Lager anzulegen. Alle in der Umgegend liegenden Anhöhen, wie der Berg Belrupt, welcher die Landstraßen von Reims und Mezieres und Bivet und die von Reims nach Bouziers, die Route nach Chalons und die Eisenbahnlinien von Reims, Bouziers und Metz beherrscht, der Berg Brimont, das Gebirge Saint-Thierry und der Reimsberg, sollen befestigt werden. Außerdem soll die Stadt von einer größeren Anzahl von Forts und Redoubten umgeben, überhaupt unerschütterbar gemacht werden. — Eine große Revue soll in den ersten Tagen des Monats Mai auf dem Longchamps des Boulogner Waldes stattfinden. Zugleich werden Feldmanöver ausgeführt; die vom Kriegsminister de Cissey commandirte pariser Armee soll den unter dem Oberbefehl von Mac Mahon stehenden Versailles den Uebergang über die Seine streitig machen. Bekanntlich war die einzige große Revue, welche Thiers abhielt, die, welche 1871, gleich nach der Befreiung der Commune, ebenfalls auf dem Longchamps stattfand.

**Petersburg,** 20. April. Für den Empfang des deutschen Kaisers sind folgende Anordnungen getroffen: In Wirballe wird eine Ehrenwache mit Fahne und Musikcorps von den Petersburger Grenadiere Königs Friedrich Wilhelm III., in Garschna eine Standartenwache und das Trompetercorps vom Dragonerregiment des Militärordens, in dem Bahnhof zu Petersburg eine Ehrenwache von dem dem deutschen Kaiser gehörenden Kalugaregiment, im Winterpalais eine solche aus dem Preobraschenskieregiment, beide mit Fahnen und Musikbändern, aufgestellt. Von dem Warschauer Bahnhof bis zum Winterpalais bildet das Militär Spalier in einer Länge von 2 1/2 Werst. Von der Petersburger Citadelle werden 21 Salutschüsse abgefeuert.

**Newyork,** 20. April. Auf dem Wege nach Providence ist ein Eisenbahnzug in den Pawtucket gestürzt, dessen Brücke durch Ueberschwemmungen zerstört war. In dem Zuge befanden sich 150 Personen. Die Zahl der Todten ist noch nicht bekannt. Bis jetzt hat man 15 Verwundete und 6 Leichen aufgefunden.

Die „N. A. Z.“ reproducirt folgendes aus der legitimitätlichen und den Ultramontanen nichts weniger als abgeneigten „Gazette de France“:

„Ein kleines bayrisches Blatt, das „Waterland“, wegen seiner auffallenden und beleidigenden Sprache gegen Preußen bekannt, prophezeit ohne Aufhören den demnächstigen Sturz des neuen Reiches, als Strafe für die vom Fürsten Bismarck inaugurierte Straßenpolitik. So z. B. ließ das genannte Blatt vor einigen Tagen sich folgendermaßen vernehmen:

„Wir bezweifeln keinen Augenblick, daß Frankreich Elsaß-Lothringen zurückerobert und daß die Preußen (und leider wir mit ihnen) eine wohlverdiente Tracht Prügel erhalten; aber Frankreich ist nicht gerichtet. Jetzt, und ohne sichere Bundesgenossen den Krieg anzufangen, wäre purer Wahnsinn. Wenn die Franzosen nur noch zwei Jahre warten, wird der preussische Ruhm des „Deutschen Reiches“ dahinfallen, das Gebäude beim ersten Stoß zusammenbrechen, und die Franzosen wissen das eben so gut.“ (Davon träumen sie ja Tag und Nacht; aber Träume sind Schäume.)

Ich theile Ihnen diese Maßlosigkeit mit, ersuche Sie aber, dieselben nur als das zu nehmen, was sie in Wirklichkeit sind, nämlich als den Ausdruck von Rache, Anwendung von unmäßiger Wuth und als leider wenig begründete Hoffnungen einer verschwimmend kleinen Anzahl bayrischer Unterthanen.“

Edward B. Tylor, einer der geachteten Ethnographen (Volksgechichtschreiber) der Gegenwart, sagt in seinem Werke „Die Anfänge der Cultur“ (Deutsche Ausgabe Leipzig, Winter'sche Verlagsbuchhandlung, 1873, Bd. II, S. 452) in Bezug auf gewisse extremere kirchliche Parteien Englands:

„Einerseits verschmilzt die anglikanische Kirche allmählig mit dem römisch-katholischen Glaubenssystem, einem System, das für den Ethnologen so interessant ist wegen der Vertheilung von Gebräuchen, die weit natürlicher mit einer barbarischen Cultur im Einklange stehen, einem System, das dem Manne der Wissenschaft in gleichem Maße verhaßt ist, weil es das Recht der freien Forschung zu untergraben strebt, und weil eine herrschsüchtige Priesterkaste sich die Autorität auf geistlichem Gebiete mit einer Annäherung anzueignen versucht, welche endlich in unsern Tagen ihren Höhepunkt erreicht hat, wo ein bejahrter Bischof durch infallible Inspiration die Resultate von Untersuchungen zu beurtheilen wagt, deren Beweiskraft und Methode seine Kenntnisse wie seine geistigen Fähigkeiten gleich weit übersteigen.“

### Der Schwanengefang einer Entschlafenen.

Du liebes Kind, wenn wir uns wiedersehen,  
Wer mißt die Freude nach dem langen Leid?  
Du wirst verlangend an der Pforte stehen  
Und strahlst vor lauter Seligkeit,  
Wenn du die Mutter kommen siehst,  
Um ihre Kinder zu empfangen.  
Wie wird die Wonne sein?  
O, dieses Glutverlangen!  
Ich denke mir, die Zeit ist nicht mehr lange!  
Du hast gewollt, ich sollte gleich mit dir,  
Da war mir's um den guten Vater bange  
Und der Allmächtige sprach: Noch bleibe hier!  
So muß ich harren in der engen Zelle,  
Die trüben Tage halten aus,  
Bis mir die Leiden alle werden heile  
Einst droben in des Vaters Haus!  
Hg. Ende März 1873. S. 3.

Die neuen Frühjahrsmoden sind das Thema der neuesten Nummer der in allen Familientreffen unentbehrlich gewordenen „Modenwelt“, welche dieses Mal, besonders schönlich erwartet, um so freudiger begrüßt werden dürfte. Die Modenwelt weiß nicht nur vom Neuen das Schönste und Geschmacksvollste auszuwählen, sie hat auch stets guten Rath, Mittel und Weg bereit, wie man alles Wohlerhaltene auf das Modernste und Zweckmäßigste zu neuen Toiletten umgestalten kann. Ein prächtiges großes Bild in Nr. 12 zeigt charakteristische Toiletten, Nr. 13 bringt mit extra großer Schnittmusterbeilage neben vollständigen Anzügen noch alle denkbaren Einzelheiten und Garnituren in gediegener Mannichfaltigkeit; die schönen neuen Umhänge, Dolman, Mantille, Hyde-Park, elegante Schoostailen, einen quiffsenden Rodschuit und die noch immer Bürgerrecht bewahrende Tunica in verschiedenen Grundformen, mit Berücksichtigung der gebräuchlichsten Stoffbreiten. Auch den Hüten ist besondere Aufmerksamkeit gewidmet.

In dieser Zeit des Jahres, welche weitaus die meisten Ausstattungen ersten Ranges, wusste sich auch die Modenwelt durch eine reichhaltige Auswahl der schönsten und zweckmäßigsten Modelle für Letzt- und Bettwäsche ganz besonders Verdienst zu erwerben. Abonnements (zum Preise von 12 1/2 Egr. pro Quartal, resp. 1 Egr. 5 Egr. mit colorirten Modenkupfern) werden jederzeit bei allen Buchhandlungen und Postämtern angenommen.

### Logograph.

Enträthle mir das Wort: Fünf Zeichen mir,  
Sind es, doch ohne sie gib's Nichts auf Erden;  
Im ganzen wette's Name der Natur  
Kann Nichts vergehen ohne sie, Nichts werden.  
Nimmst Du den ersten Laut von mir, bist ich  
Am Himmelszelt und Ebenfall zu sehen,  
Am Mond, an allen Sternen findst Du mich,  
Die sich als Sonnen in dem Weltall drehen.  
Den zweiten Laut hinweg, dann stell ich dar  
Ein Wort, das unbedeutend Dir erscheint;  
Ein Wort das dennoch, steh, wie wunderbar,  
Gar oft die Erde mit dem Himmel eint.

Ausführung des Räthfels in No. 41:  
E h e.  
Nichtig, gedruckt und verlegt von C. Mayer in Schorndorf.

**Am 26. April**  
Aberant-Bezirk Schorndorf.

Samstag den 26. April 1873.

### Bekanntmachungen.

**Schorndorf, An die Orts-Vorsteher.**  
Auf Verlangen der Festigung einer von dem K. Ministerium des Innern verlangten Uebersicht sind die Stiftungs-Rechnungen pro 1870/71 unverweilt hieher einzusenden. So weit die Rechnungen mehrere Perioden umfassen, sind diejenigen einzusenden, welche den Zeitgang 1870/71 in sich begreifen.  
Den 25. April 1873.

### Neuer Schorndorfer Holz-Verkauf.

Montag den 5. Mai  
aus Schautenhau  
und Heidengehren:  
6 Buchen mit  
6,4 Fm., 2 Er-  
len 1,5 Fm., 1  
särhener Sägkloß  
0,8 Fm., 273  
Nadelholz-Baumstämme 154 Fm., 3 Rm.  
Buche und birchene Scheiter, 54 Rm.  
Buche und birchene Prügel, 87 Rm. Nadelholz-Prü-  
gel und Anbruch, 82 Häufen gemischt  
worunter Bohnentee.  
Um 9 Uhr im Schlag beim Schauten-  
hof in der Nähe der Straße von Schorn-  
dorf nach Pfaffbrunn.  
K. Forstamt Schorndorf.  
H. Schönbach.

### Neuer Adelberg'scher Brennholz-Verkauf.

Dienstag den 6. Mai  
um 9 Uhr aus  
Sohlwienenhau auf  
der Ebene in der  
Nähe der Schorn-  
dorf-Göppinger  
Straße:  
4 Rm. eigene  
lange Scheiter, 2 Prügel, 87 buchene  
Scheiter, 61 Prügel, 160 birchene und  
erlene Scheiter, 131 Prügel, 60 Aus-  
süßholz, 130 eigene, 5800 buchene,  
3690 birchene und erlene Wellen, 150  
Wellen auf Häufen.  
K. Forstamt Schorndorf.  
H. Schönbach.

### Neuer Schorndorfer Holz-Verkauf.

Samstag den 3. Mai  
aus Eibenhan:  
Raummetre: 17  
buchene Scheiter  
117, do. Prügel  
147 Birken und Er-  
len, 130 Laubholz  
Anbruch.  
Wellen: 1850 buchene, 1220 gemischte,  
85 Schlagabräum.  
Um 9 Uhr im Schlag beim Adshof.  
Ferner aus Ungerhau Kammergehren  
K. Forstamt Schorndorf.  
H. Schönbach.  
1 1/2 Eichenabschnitte mit 1,6 Fm. dar-  
unter zwei Hackblöde, 5 Eichen 1,9 Fm.,  
3 Buchen 1,4 Fm., 1 Wäpolder 0,3

Samstag den 26. April 1873.

### Bekanntmachungen.

**Schorndorf, An die Orts-Vorsteher.**  
Auf Verlangen der Festigung einer von dem K. Ministerium des Innern verlangten Uebersicht sind die Stiftungs-Rechnungen pro 1870/71 unverweilt hieher einzusenden. So weit die Rechnungen mehrere Perioden umfassen, sind diejenigen einzusenden, welche den Zeitgang 1870/71 in sich begreifen.  
Den 25. April 1873.

### Neuer Schorndorfer Holz-Verkauf.

Samstag den 26. April  
aus Schautenhau  
und Heidengehren:  
6 Buchen mit  
6,4 Fm., 2 Er-  
len 1,5 Fm., 1  
särhener Sägkloß  
0,8 Fm., 273  
Nadelholz-Baumstämme 154 Fm., 3 Rm.  
Buche und birchene Scheiter, 54 Rm.  
Buche und birchene Prügel, 87 Rm. Nadelholz-Prü-  
gel und Anbruch, 82 Häufen gemischt  
worunter Bohnentee.  
Um 9 Uhr im Schlag beim Schauten-  
hof in der Nähe der Straße von Schorn-  
dorf nach Pfaffbrunn.  
K. Forstamt Schorndorf.  
H. Schönbach.

### Verkauf des alten Post-Gebäudes.

Das der Ehefrau des August Wietbacher von Heidenheim, Clara geb. Nippmann, zugehörige vormalige Post-Gebäude be-  
stehend in:  
1 Morg. 9 1/2 Rth. einem  
Pflanz- und Wohnhaus an  
der Hauptstraße in der  
unteren Stadt, mit  
dinglicher Schilbmiettschafts-Ge-  
rechtigkeit, einem großen Keller,  
Wasch- u. Backstiege,  
und  
3,3 Rth. Hofraum dabei, nebst  
14,2 Rthl. einer Hof. Scheuer hinter  
dem Wohnhause in der neuen  
Straße, und  
2,2 Rth. Hofraum.  
kommt am  
Montag den 22. April  
Nachmitt. 2 Uhr  
auf dem hiesigen Rathhause im Aufstreich  
zum Verkauf, wozu Kaufsüchtige einge-  
laden werden.  
Bemerkung: Das Wohnhaus auch im ge-  
theiltem Zustande veräußert wird.  
Den 19. April 1873.  
Stadt-Schultheißenamt.

### Versteigerung von diversen Handwerkszeug.

Wit Bezugsnahme  
an hiesiger Bekant-  
machung zeigen wir  
an, daß nachstehende  
sämmlich seit Jah-  
ren im Gebrauch  
gewesene Gewerbe- u. Hand-  
werkszeuge in hiesiger Staatsanstalt um die  
nachbenannte Zeit gegen sofortige baare Be-  
zahlung im öffentlichen Aufstreich zum Ver-  
kauf gebracht werden:  
Dienstag den 29. April l. J.  
Vormitt. 8 1/2 Uhr  
Schreinerhandwerkszeug, worunter 8  
Hobelbänke nebst Zugrahmen, hierauf  
Drehhandwerkszeug mit 14 Drehbänken  
zum Drehen von Holzschiffen und  
Schneidstühlen, sodann Zimmermanns-  
Handwerkszeug, Schreiner- und Schuster-  
Handwerkszeug mit Bouffiken, ferner  
Schmied- und Schlossergehäthe.  
Mittwoch, 30. April,  
Morgens 8 1/2 Uhr  
Fortsetzung des obigen und Weberer-  
Geräthschaften, worunter 2 eiserne und  
20 hölzerne Webstühle mit Plättern und  
Geschirren.  
Den 19. April 1873.  
K. Staatsanstalt.  
Oberamts Wäiblingen.

Samstag den 26. April 1873.

### Bekanntmachungen.

**Schorndorf, An die Orts-Vorsteher.**  
Auf Verlangen der Festigung einer von dem K. Ministerium des Innern verlangten Uebersicht sind die Stiftungs-Rechnungen pro 1870/71 unverweilt hieher einzusenden. So weit die Rechnungen mehrere Perioden umfassen, sind diejenigen einzusenden, welche den Zeitgang 1870/71 in sich begreifen.  
Den 25. April 1873.

### Neuer Schorndorfer Holz-Verkauf.

Samstag den 26. April  
aus Schautenhau  
und Heidengehren:  
6 Buchen mit  
6,4 Fm., 2 Er-  
len 1,5 Fm., 1  
särhener Sägkloß  
0,8 Fm., 273  
Nadelholz-Baumstämme 154 Fm., 3 Rm.  
Buche und birchene Scheiter, 54 Rm.  
Buche und birchene Prügel, 87 Rm. Nadelholz-Prü-  
gel und Anbruch, 82 Häufen gemischt  
worunter Bohnentee.  
Um 9 Uhr im Schlag beim Schauten-  
hof in der Nähe der Straße von Schorn-  
dorf nach Pfaffbrunn.  
K. Forstamt Schorndorf.  
H. Schönbach.

### Neuer Adelberg'scher Brennholz-Verkauf.

Dienstag den 6. Mai  
um 9 Uhr aus  
Sohlwienenhau auf  
der Ebene in der  
Nähe der Schorn-  
dorf-Göppinger  
Straße:  
4 Rm. eigene  
lange Scheiter, 2 Prügel, 87 buchene  
Scheiter, 61 Prügel, 160 birchene und  
erlene Scheiter, 131 Prügel, 60 Aus-  
süßholz, 130 eigene, 5800 buchene,  
3690 birchene und erlene Wellen, 150  
Wellen auf Häufen.  
K. Forstamt Schorndorf.  
H. Schönbach.

### Neuer Schorndorfer Holz-Verkauf.

Samstag den 3. Mai  
aus Eibenhan:  
Raummetre: 17  
buchene Scheiter  
117, do. Prügel  
147 Birken und Er-  
len, 130 Laubholz  
Anbruch.  
Wellen: 1850 buchene, 1220 gemischte,  
85 Schlagabräum.  
Um 9 Uhr im Schlag beim Adshof.  
Ferner aus Ungerhau Kammergehren  
K. Forstamt Schorndorf.  
H. Schönbach.  
1 1/2 Eichenabschnitte mit 1,6 Fm. dar-  
unter zwei Hackblöde, 5 Eichen 1,9 Fm.,  
3 Buchen 1,4 Fm., 1 Wäpolder 0,3

### Agenten-Gesuch.

Personen jeden Standes können unter  
günstigen Bedingungen die Agentur sehr  
leicht veräußern. Artikel, Waarenbranche,  
übertragen bekommen.  
Anmeldungen beliebe man unter F. M.  
22 franco der Exped. d. Bl. zu übergeben.